A. Der Unterricht.

Durch den 1893 revidierten Lehrplan für die Gymnasien ist der Unterrichtsstoff für die einzelnen Klassen und Lehrgegenstände bestimmt. Wir beschränken uns daher auf die Mitteilung der Aufsatzthemata der oberen Klassen und der fremdsprachlichen Lektüre.

1. Deutsche Aufsätze.

OI. 1. Der Tempelherr. 2. Wie predigt Lessing in seinem „Nathan" Menschenliebe und Duldung, und wie begründet er diese Forderung? 3. Die Apologie Platos, ein Idealbild der Berufstreue. 4. Weislingens Wankelmut. 5. Egmont und Oranien im Kampf um die Freiheit der Niederlande (nach Goethes „Egmont"). 6. Ist Goethes „Iphigenie" ein antikes oder modernes Drama? 7. Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie. 8. Orests Verschuldung, Verzweiflung und Entsühnung (ein Seelengemälde nach Goethes „Iphigenie"). (No. 1, 4, 6 waren Klassenaufsätze, No. 8 Reifeprüfungsaufsatz).

UI. 1. Wodurch läßt sich die Königin Elisabeth zu der Zusammenkunft mit Maria Stuart bestimmen? 2. Maria Stuarts Schuld und Sühne. 3. Hektors Abschied von Andromache. 4. Die allgemeine Lebensanschauung des Horaz. 5. Minna von Barnhelms „Spiel." 6. Wodurch wird Odoardo Galotti zur Ermordung seiner Tochter gedrängt? 7. Die religiösen und sittlichen Grundanschauungen in Lessings Schauspiel „Nathan der Weise." 8. Adr. Brouwers Gemälde „Bauernschlägerei" und Lessings Laokoon. 9. Schillers Gedicht „Der Handschuh" nach Lessings Laokoon beurteilt. (No. 2, 4, 7 und 9 waren Klassenaufsätze.)

OII. 1. Siegfrieds Ankunft und Empfang in Worms, ein Charaktergemälde des burgundischen Hofes. 2. Welche Bedeutung gewinnt im Nibelungenliede die scheinbare Dienstbarkeit Siegfrieds? 3. Inwiefern klärt die nordische Sage die Unklarheiten des Nibelungenliedes über das Verhältnis zwischen Siegfried und Brunhilde auf? 4. Warum wirkt Siegfrieds Tod so ergreifend auf uns? 5. Die Gastfreundschaft im Nibelungenliede. 6. Volker von Alzey, ein Bild echter Freundestreue. 7. Die Stellung Walthers von der Vogelweide zu den politischen Kämpfen seiner Zeit. 8. Der Bericht über die Vertriebenen durch den Apotheker und durch Hermann. (No. 2, 5, 7 waren Klassenaufsätze).

UII. 1. Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest." 2. Das Unglück als eine Folge der Auflösung der Familienbande und der gesellschaftlichen Ordnung (nach dem Lied von der Glocke). 3. Otto von Bismarck, des deutschen Reiches Schmied. 4. Die Ächtung des Herzogs Ernst von Schwaben. 5. Herzog Ernsts letzter Kampf und Tod. 6. Der Sieg Gertruds über Werner Stauffacher. 7. Wodurch wird in der Rütliscene die Rechtmäßigkeit des Vorgehens der Eidgenossen gegen ihre Unterdrücker begründet? 8. Wodurch offenbart Rudenz seine Sinnesänderung? (No. 2, 4, 8 waren Klassenaufsätze.)

2. Fremdsprachlicher Lesestoff.

Lateinisch: OI. Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften (nach Weißenfels); Horaz, Oden (4. Buch), Epoden, Satiren und Episteln (Auswahl); Tacitus, Annalen I u. II (Auswahl). — UI. Horaz, Oden und Satiren; Cicero, in Verrem IV, pro Ligario, pro Archia und Briefe. — OII. Vergil, Aeneis IV VI mit Auswahl; Livius XXI u. XXII.— UII. Vergil, Aeneis, I und II mit Auswahl; Cicero, de imperio Cn. Pompei und in

Catilinam I und II. — OIII. Caesar, II, 1—24, VI. 16—44; Ovids Metamorphosen: Dädalus, Philemon und Baucis, Kalydonische Jagd, Meleager (mit Auswahl); Lesestücke aus Ostermann. — UIII. Caesar, de bello Gallico I.; Ovid: die große Flut, Deukalion und Pyrrha, Kadmus gründet Theben, Phaeton. — IV. Cornelius Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lysander, Hamilcar, Hannibal.

Griechisch: OI. Plato, Apologie nebst Abschnitten aus Phädon und Symposion; Sophokles, Antigone; Homer, Ilias XV—XXIV. — UI. Homer, Ilias I—XII; Thukydides, Buch I—IV mit Auswahl; Sophokles, Philoktet. — OII. Homer, Odyssee I, V, VI—IX, XIII, XIV, XVI, XVII, XIX, XXI, XXII, XXIII mit Auswahl; Herodot, I, III, V, VI, VII mit Auswahl. — UII. Xenophon, Anabasis II—IV mit Auswahl; Homer, Odyssee I 1—10, IX—XII. — OIII. Xenophon, Anabasis I mit Auswahl.

Französisch: OI. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Augier-Sandeau, Le Gendre de M. Poirier; Abschnitte aus „A travers la vie pratique" par Louis Lagarde et Dr. A. Müller. — UI. Corneille, Le Cid; A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen; Abschnitte aus „A travers la vie pratique" par Louis Lagarde et Dr. A. Müller. — OII u. UII. Ausgewählte Lesestücke aus: Französisches Lesebuch von H. Lüdecking, II. Teil. — OIII. Lesestücke aus Baumgartens Elementar-Grammatik der französischen Sprache.

Englisch: OI. Ch. Dickens, A Christmas carol, (Perthes, Gotha) (Schluß); Shakespeare, Hamlet (Tauchnitzausgabe). — UI. Round about England, Scotland and Ireland Auswahl von Klapperich, Flemming-Glogau); Sheridan, the school for scandal Perthes, Gotha).

B. Das Lehrerkollegium.

a) Direktor.

Dr. Löbell, Barbarossaplatz 3.

b) Oberlehrer.

1. Professor Dr. Becker, Goethestraße 14.
2. Professor Frederking, Dalbergerstraße 2.
3. Professor Dr. Scheuermann, Goethestraße 1.
4. Professor Dr. Briegleb, Pfrimmstraße 6.
5. Professor Dr. Keil, Wasserturmstraße 7.
6. Professor Dr. Seip, Gymnasiumstraße 20.
7. Professor Dr. Roth, Steinstraße 29.
8. Professor Diehl, Mozartstraße 15.
9. Oberlehrer Dr. Henkel, Steinstraße 29.
10. Oberlehrer Hattemer, Liebfrauenring 15.
11. Oberlehrer Krauß, Ludwigstraße 64.
12. Oberlehrer Dr. Zimmermann, Schillerstraße 10.
13. Oberlehrer Dr. Breidenbach, Goethestraße 8.

c) Verwalter von Lehrerstellen.

14. Assessor Kabel, Rheinstraße 36.

d) Außerordentliche Lehrer.

15. Rabbiner Dr. Stein, Moltkeanlage 10.
16. Pfarrer Walter, Südanlage 11.
17. Oberlehrer Dr. Heußel, Pfortenring 9.

Rechner: Der Rechner der Stadtkasse Schott, Amtszimmer im Stadthaus.

Schuldiener: 1. Pedell Fenchel, Wohnung im Gymnasium.
2. Heizer und Gehülfe Kreider II. aus Hofheim.

C. Verteilung des Unterrichts.

Nr.	Namen	Klassenführer in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
1	Löbell		6 Gr.				3 Gesch.					9
2	Becker	O II	3 Franz.	3 Franz.	6 Gr. 3 Fr.	3 Franz.						18
3	Frederking	U I		3 D. 7 La. 6 Gr.	3 Gf.							19
4	Scheuermann								2 Rel. 1 Ei.	2 Rel. 3 Gg. 1 Ei. 2 Schr.	2 Rel. 2 Gg. 1 Ei. 3 Schr.	19
5	Briegleb (bis 30. VII.)	O III	2 Tu.		2 Tu.		2 D. 7 La. 2 T. 3 Fr.	2 Tu.				20
6	Keil		4 M.	4 M.	4 M.	4 M.				4 M.		20
7	Heip	O I	7 La 3 Gf	3 Gf.			6 Gr.					19
8	Roth		2 Phys.	2 Phys.			4 M. 2 Na.	4 M. 2 Na.	2 Natk.	2 Natk.	2 Natk.	22
9	Dietl	IV	3 Dtsch. 2 Engl.	2 Engl.	2 Singen: Chor			3 Franz.	3 Dtsch. 5 Franz.			20 u. Bibl.
10	Henkel	U III						2 D. 7 La. 6 Gr. 3 Gf.	2 Geo.			20
11	Hattemer		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 Gf.	4 Dtsch. 2 kath. Religion		14
12	Krauß	U II			7 Lat.	7 Lat. 6 Gr. 2 Tu.						22
13	Zimmermann	VI							8 Lat.		9 Lat. 4 Dtsch.	21
14	Breidenbach	V			3 Dtsch.	3 Dtsch. 3 Gesch.				9 Lat. 2 T.		20 u. Bibl.
15	Kabel				2 Phys.	2 Phys.	1 Z.	1 Z.	4 M. 2 Z. 2 Tu.	2 Z.	3 M. 2 Tu. 2 Z.	23
16	Ensgraber		(für Briegleb seit 9. VIII. siehe No. 5)									
17	Stein		2 isr. Religion		2 isr. Religion		2 isr. Religion		2 isr. Religion			8
18	Walter		2 ev. Religion		2 ev. Religion		2 ev. Religion					6
19	Heußel		2 He.	2 He.								4

D. Die Schüler.

I. Übersicht über den Schülerbestand.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zusammen	
Bestand am 1. Mai 1906	39	32	31	35	15	22	19	16	23	232	
Eingetreten	—	1	—	2	—	—	1	1	1	6	
Höchstbestand	**39**	**33**	**31**	**37**	15	**22**	**20**	**17**	**24**	**238**	
Ausgetreten	7	2	2	3	—	2	1	1	2	20	
Bestand am 1. Februar 1907	**32**	**31**	**29**	**34**	**15**	**20**	**19**	**16**	**22**	**218**	
Aus **Worms**	28	22	17	23	10	11	6	8	12	137	238
Aus anderen hessischen Orten	9	9	14	14	5	10	12	7	9	89	
Aus anderen deutschen Staaten	2	2	—	—	—	1	2	2	3	12	
Evangelisch	21	22	17	22	11	13	14	10	18	148	238
Katholisch	15	9	13	12	2	6	5	4	3	69	
Israelitisch	2	—	1	2	2	3	1	3	3	17	
Anderer Konfession	1	2	—	1	—	—	—	—	—	4	

II. Übersicht über die Abiturienten.

Am 19. September fand unter Vorsitz des Direktors eine außerordentliche Reifeprüfung statt, der sich der Oberprimaner Peter Como aus Bechtheim mit Erfolg unterzog. Er studiert Medizin.

Am 28. Februar wurde unter Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Nodnagel die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Von 21 Oberprimanern, die für bestanden erklärt wurden, konnten 12 auf Grund ihrer Jahresleistungen und ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit werden. Die Namen der Abiturienten sind:

*1. Otto Bonhard aus Worms (Rechtswissenschaft).
*2. Wilhelm Buschhoff aus Worms (Dramaturgie).
*3. Philipp Drescher aus Grünstadt i. d. Pf. (Finanzfach).
*4. Erich Frederking aus Worms (kl. Philologie).
5. Hermann Haldenwang aus Worms (Mathematik).
*6. Georg Heiland aus Worms-Neuhausen (Mathematik und Naturwissenschaft).
*7. Wilhelm Hoos aus Neubamberg (kl. Philologie)
*8. Otto Kappesser aus Worms (ev. Theologie).
9. Fritz Klein aus Worms (Rechtswissenschaft).
10. Hermann Knipper aus St. Johann (Bergfach).
*11. August Koeppler aus Worms (kl. Philologie).
12. Hermann Marx aus Worms (Medizin).
*13. Willi Mayer aus Bingen (Medizin).
*14. Johannes Schiffer aus Harxheim (Maschinenbau).
15. Franz Schmidt aus Dittelsheim (Mathematik und Naturwissenschaft).
16. Carl Schneider aus Pfiffligheim (Baufach).
17. Richard Simon aus Gensingen (Maschinenbau).
18. Jakob Traub aus Heppenheim a. d. W. (Baufach).
19. Rudolf Trautwein aus Gießen (Forstwissenschaft).
*20. Otto Völsing aus Gimbsheim (Medizin).
*21. Eugen Weber aus Worms (Kolonialdienst).

Den Ehrenpreis aus der Prämienstiftung*) des Reichstagsabgeordneten Freiherrn Cornelius Wilhelm von Heyl zu Herrnsheim vom Jahre 1902, erweitert 1905, wurde den Abiturienten Otto Kappesser und August Koeppler, beide aus Worms, zuerkannt.

*) Die Prämienstiftung besteht aus 100 Exemplaren des vierbändigen Werkes von Heinrich Boos „Rheinische Städtekultur." Die Stiftungsurkunde bestimmt, „daß alljährlich, zum ersten Male 1903, je ein vollständiges Exemplar von 4 Bänden dem an Leistungen und Betragen besten und würdigsten Abiturienten des Gymnasiums und der Oberrealschule als Prämium im Namen des Stifters behändigt wird." Die Stiftung führt den Namen „Prämienstiftung für Abiturienten, gestiftet durch den Reichstagsabgeordneten Freiherrn Cornelius Wilhelm von Heyl zu Herrnsheim in Worms, vom Jahre 1902." Diese Stiftung wurde lt. Urkunde vom 18. Juli 1905 wie für die Oberrealschule so auch für das Gymnasium durch eine erneute Zuwendung von 100 Exemplaren jenes Werkes dahin erweitert, „daß davon einem weiteren Schüler bei der Maturitätsprüfung eine Prämie in der gleichen Weise wie seither zugeteilt wird, sodaß also in Zukunft die beiden besten Schüler des Gymnasiums prämiiert werden."

E. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 24. April mit einer kurzen Eröffnungsfeier. Der Direktor hatte dabei mitzuteilen, daß Herr Professor Göckel, der 17 Jahre lang an der vereinigten Anstalt und zuletzt an dem Gymnasium gewirkt hatte, durch Allerhöchstes Dekret vom 31. März mit Wirkung vom 1. April zum Direktor der Gr. Real- und Landwirtschaftsschule zu Groß-Umstadt ernannt sei, gedachte seiner unermüdlichen, eifrigen und segensreichen Tätigkeit an der Schule und sprach die Wünsche der Anstalt für seinen neuen Wirkungskreis aus.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 18. April wurde Herr Professor Dr. Keil von der hiesigen Gr. Oberrealschule an unsere Anstalt versetzt, mit Wirkung vom 1. April.

Als Stellvertreter für den zum Zweck militärischer Übungen in den Monaten August, September und März beurlaubten Herrn Assessor Kabel wirkten die Herren Referendare Naumann und Riehl; Herr Referendar Ensgraber für Herrn Professor Dr. Briegleb, der mit der Vertretung des beurlaubten Direktors der Realschule zu Gernsheim von August bis Ende des Schuljahres betraut war.

Während der Beurlaubung des Herrn Pfarrer Walter erteilten vom 15. Mai bis 8. Juni die Herren Pfarrer Eschenröder und Pabst bereitwilligst den Religionsunterricht in den oberen und mittleren Klassen. Unsere Anstalt ist ihnen für die wertvolle Hilfe zu größtem Dank verpflichtet.

Die Vertretung der während des Monats Juni erkrankten Herren Professor Becker und Oberlehrer Dr. Breidenbach, sowie des von Dezember an erkrankten Direktors übernahmen in dankenswerter Weise die Kollegen. Herr Professor Dr. Becker führte während der Krankheit des Direktors die Direktionsgeschäfte, wofür ihm der Dank der Anstalt gebührt.

Von dem Großh. Ministerium wurde Herr Professor Dr. Roth zur Teilnahme an dem an der Universität Gießen abgehaltenen naturwissenschaftlichen Fortbildungskursus, Herr Oberlehrer Dr. Henkel zur Teilnahme an dem bayerisch-hessischen archäologischen Anschauungskursus und Herr Professor Frederking zur Teilnahme an einem archäologischen Kursus in Italien ausersehen.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 18. Oktober 1905 wurde Herrn Oberlehrer Dr. Roth (Nachtrag zum Jahresbericht der vereinigten Anstalten 1905/6), vom 21. November 1906 Herrn Oberlehrer Diehl der Charakter als Professor erteilt.

Herr Referendar Kabel wurde durch Dekret vom 31. März 1906 zum Assessor ernannt.

Anläßlich des Allerhöchsten Geburtstages wurde von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog dem Herrn Professor Frederking das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Am 28. Juni starb der Rechner unserer Anstalt, Herr Rechnungsrat Guyot. Der Direktor, der mit Herrn Professor Diehl der Begräbnisfeier beiwohnte, legte als Zeichen herzlicher Dankbarkeit für die langjährigen treuen Dienste des Verstorbenen im Namen der Anstalt einen Kranz an seinem Grabe nieder.

Am 14. Dezember beehrte Herr Geh. Oberschulrat Nodnagel die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in den einzelnen Klassen bei.

Wie früher so wurde auch in diesem Jahre der Kursus für freiwillige Krankenträger im Felde von Herrn Stabsarzt Dr. Duntze in opferwilligster, keine Mühe scheuender Weise abgehalten, wofür dem Herrn Stabsarzt der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen wird. Es beteiligten sich an dem von November bis Ende Februar dauernden Kursus 16 Unterprimaner gemeinsam mit 6 Primanern der Oberrealschule, außerdem ein Herr aus dem Kollegium dieser Anstalt.

Als am Vormittag des 8. November die Geburt eines Erbprinzen durch Extrablätter verkündet wurde, und der Direktor den versammelten Schülern von dem ersehnten Ereignis Mitteilung machte unter Ausbringung eines Hochs auf den jungen Erbprinzen und das Großherzogliche Haus, war Jubel und Begeisterung unserer Jugend so groß, daß sie nach einem Ausdruck in Form eines Glückwunschtelegramms an unseren Landesfürsten verlangte. Die Anstalt hatte die hohe Freude, von Sr. Königlichen Hoheit eines huldvollen Dankes „für die treuen Wünsche des Gymnasiums“ sich gewürdigt zu sehen.

Das deutsche Fest wurde am 2. September durch Ausflüge der einzelnen Klassen gefeiert, wobei von den Klassenführern auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprachen gehalten wurden.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurde durch Gesang und Deklamation gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor über „Ludwig I. und die Zeit vor 100 Jahren".

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers beging das Gymnasium gemeinsam mit der Oberrealschule in dem Saale des Konzerthauses durch eine musikalische Aufführung der vereinigten Schulchöre (240 Sänger) unter Leitung des Herrn Professor Diehl. Außer Sologesängen, vorgetragen von den Schülern W. Hoos (OI) und E. Maleton (UI) und kürzeren Chören kam die Kantate für gemischten Chor „Das Meer" von A. Klughardt zur Aufführung. Der verbindende Text wurde von W. Buschhoff (OI) gesprochen. Für die Eltern der Schüler und Freunde der Anstalt wurde die Aufführung am 27. Januar unter freundlichem Beifall wiederholt.

Der verehrl. städtischen Behörde, die unseren Schülern für zwei Nachmittage den allgemeinen Spielplatz am Wäldchen zu benutzen gestattet hat, sagen wir auch an dieser Stelle vielen Dank.

Auch haben wir die angenehme Pflicht, für Schenkungen den Dank der Anstalt auszusprechen.

Herr Reichstagsabgeordneter Frhr. von Heyl zu Herrnsheim schenkte die große von Reinhold Begas geschaffene Bronzebüste des Fürsten Bismarck, eine prächtige, auf Vaterlandsgefühl und Kunstsinn unserer Schule wirkende Zierde unserer Halle.

Herr Professor Dr. Becker schenkte alle Bände der wertvollen Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium".

Von Herrn Willy Valckenberg erhielt unsere Naturaliensammlung ein schönes Exemplar eines Eisvogels.

Wir danken den gütigen Gebern aufs wärmste.

F. Ferienordnung für das Jahr 1907/8.

1. Pfingstferienanfang: Samstag, 18. Mai, 10 Uhr; Unterrichtsbeginn Donnerstag, 23. Mai.
2. Sommerferienanfang: Samstag, 6. Juli, 10 Uhr; Unterrichtsbeginn Montag, 5. August.
3. Herbstferienanfang: Samstag, 21. September, 10 Uhr; Unterrichtsbeginn Montag, 7. Okt.
4. Weihnachtsferienanfang: Samstag, 21. Dez., 10 Uhr; Unterrichtsbeginn Montag, 6. Jan. 1908.
5. Osterferienanfang: Mittwoch, 8. April, 10 Uhr; Unterrichtsbeginn Dienstag, 28. April 1908.

G. Bekanntmachung.

1. Eltern, welche sich über die Lehrpläne der verschiedenen höheren Schulen in Hessen (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Realschule) und die Anforderungen an die Schüler vergewissern wollen, finden alles Nähere in der „Amtlichen Handausgabe der Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Großherzogtums Hessen" (Preis: 1 *M.* 20 *Pf.*, Staatsverlag).

2. **Anmeldungen** zur Aufnahme in das Gymnasium werden

Samstag, den 6. April 1907, morgens von 9 Uhr an

im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Außer dem Geburtsschein mit unterstrichenem Rufnamen und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule ist auch der rote bezw. grüne Impfschein vorzulegen.

Die Aufnahme-Prüfungen finden Montag den 8. April, von morgens 8 Uhr an statt. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April um 8 Uhr.

In die **Sexta** werden Knaben aufgenommen, die das neunte Lebensjahr entweder schon zurückgelegt haben oder bis zum 30. September 1907 zurücklegen. Sie müssen vor allem einige Sicherheit in der Rechtschreibung, in den 4 Grundrechnungsarten und im Schreiben und Lesen der lateinischen Schrift nachweisen.

Freistellen im Gymnasium werden auf Nachsuchen und Erweis der Bedürftigkeit auf je ein Jahr an solche Schüler gegeben, die gut befähigt und in Leistungen und Betragen gut sind. Gesuche erbitten wir, auch für die Schüler, die schon im Genuß einer Freistelle gewesen sind, bis zum 15. April 1907.

Großherzogliche Direktion des Gymnasiums.

Dr. Löbell.

Das deutsche Fest wurde am 2. September durch Ausflüge der einzelnen Klassen gefeiert, wobei von den Klassenführern auf die Bedeutung des Tages hinweisende Ansprachen gehalten wurden.

Der Geburtstag Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurde durch Gesang und Deklamation gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor über „Ludwig I. und die Zeit vor 100 Jahren".

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers beging das Gymnasium gemeinsam mit der Oberrealschule in dem Saale des [illegible] führung der vereinigten Schulchöre (240 Sänger) unter [illegible] Außer Sologesängen, vorgetragen von den Schülern [illegible] d kürzeren Chören kam die Kantate für gemischten Ch[illegible] Aufführung. Der verbindende Text wurde von W. Bi[illegible] er Schüler und Freunde der Anstalt wurde die Aufführu[illegible] eifall wiederholt.

Der verehrl. städtischen [illegible] Nachmittage den allgemeinen Spielplatz am Wäldchen z[illegible] ieser Stelle vielen Dank.

Auch haben wir die ange[illegible] er Anstalt auszusprechen.

Herr Reichstagsabgeordn[illegible] heim schenkte die große von Reinhold Begas geschaffene [illegible] ächtige, auf Vaterlandsgefühl und Kunstsinn unserer S[illegible]

Herr Professor Dr. [illegible] ollen Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium".

Von Herrn Willy B[illegible] sammlung ein schönes Exemplar eines Eisvogels.

Wir danken den gütige[illegible]

F. Ferienord[illegible] 907/8.

1. Pfingstferienanfang: Samsta[illegible] Donnerstag, 23. Mai.
2. Sommerferienanfang: Samst[illegible] Montag, 5. August.
3. Herbstferienanfang: Samstag [illegible] zinn Montag, 7. Okt.
4. Weihnachtsferienanfang: Sam[illegible] Montag, 6. Jan. 1908.
5. Osterferienanfang: Mittwoch, [illegible] ienstag, 28. April 1908.

G. [illegible]

1. Eltern, welche sich [illegible] iedenen höheren Schulen in Hessen (Gymnas[illegible] ealschule) und die Anforderungen an die Schüler verge[illegible] der „Amtlichen Handausgabe der Prüfungsordnungen [illegible] alten des Großherzogtums Hessen" (Preis: 1 M. 20 [illegible]

2. **Anmeldungen** zu[illegible]

Samstag, den [illegible] hr an [illegible] im Amtszimmer des Direktors [illegible] rtsschein mit unterstrichenem Rufnamen und dem [illegible] ule ist auch der rote bezw. grüne Impfschein v[illegible]

Die Aufnahme-Pri[illegible] pril, von morgens 8 Uhr an statt. Das neue Schu[illegible] April um 8 Uhr.

In die **Sexta** werden [illegible] ensjahr entweder schon zurückgelegt haben oder bis zum [illegible] üssen vor allem einige Sicherheit in der Rechtschreibung, [illegible] Schreiben und Lesen der lateinischen Schrift nach[illegible]

Freistellen im Gymn[illegible] s der Bedürftigkeit auf je ein Jahr an solche Schüler geg[illegible] gen und Betragen gut sind. Gesuche erbitten wir, auch [illegible] iner Freistelle gewesen sind, bis zum 15. April 1907.

Großherzo[illegible]

Dr. **Löbell.**